

Verbundkatalog Kalliope

Oma spricht.

Mann, Erika

lt. mündl. Angabe v. A. Naef

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

11-

[illegible]

[illegible][illegible]

die hundert und Elend plump - bei Siegen, aber Bielefeld. Was das für Leute,
 wie sind Sie als Mensch zu sein mit, um! I, was ist die in hundert Jahren
 eine Weltgeschichte ungeschriebene und ungeschriebene, + der arme
 Bruchteil der Bevölkerung + demnachst die Führung der der hohen-
 ungen Schaffens. Nur von D, hat es die Revolution. der große
 Mensch, der hat die - Mord der der hundert - Mord der der
 geist in der Freiheit, aber nicht der Rache! Die Freiheit ist nicht,
 aber nicht, + ~~hundert Jahre~~ + ~~hundert Jahre~~, was die hundert Jahre hat
~~hundert Jahre~~ der hundert Jahre hat die hundert Jahre! - und, die der
 andere hat "Rache" ^{hundert Jahre} der hundert Jahre, hat die hundert Jahre
 hundert Jahre? Hatten "und" die hundert Jahre? nicht, die
 aber "andere" nicht nicht, hat die hundert Jahre, die der hundert Jahre
~~ab~~ ^{ab} ~~hundert Jahre~~ hat. Hat die hundert Jahre, hat die hundert Jahre, DER MENSCH
 in der Freiheit der hundert Jahre, nicht, 2) DIE FREIHEIT - + der der -
 hundert Jahre + hundert Jahre, die Freiheit der hundert Jahre. Freiheit, - der hundert
 hundert Jahre - der - hundert Jahre, hat die hundert Jahre auf der hundert Jahre.
 Freiheit der Freiheit + Freiheit, - der hundert Jahre, hat die hundert Jahre
 Freiheit. Freiheit hundert Jahre, hat die hundert Jahre hat die hundert Jahre.
 nicht der Freiheit, hat die hundert Jahre hat die hundert Jahre. Freiheit, der hat
 "Conspiracy", Freiheit der Freiheit - + hundert Jahre, hat die hundert Jahre, -
~~Freiheit~~ ^{Freiheit} ~~ab~~ ^{ab} ~~hundert Jahre~~ hat die hundert Jahre hat die hundert Jahre.
 der Freiheit. "Masse Freiheit", hat die hundert Jahre hat die hundert Jahre. Freiheit der
 Freiheit ^{Freiheit} der Freiheit hat die hundert Jahre hat die hundert Jahre. Freiheit der
 Freiheit hat die Freiheit hat die Freiheit, - der hundert Jahre hat die hundert Jahre, hat
 die ^{Freiheit} Freiheit der Freiheit hat die hundert Jahre hat die hundert Jahre. Freiheit der
 DAS GUTE Freiheit. "Die Freiheit der Freiheit" hat die hundert Jahre hat die hundert Jahre, hat
 Freiheit der Freiheit hat die hundert Jahre hat die hundert Jahre. Freiheit der Freiheit, - der hundert Jahre hat die hundert Jahre.
 die hundert Jahre der Freiheit hat die hundert Jahre hat die hundert Jahre. Freiheit der Freiheit: hat die hundert Jahre hat die hundert Jahre.
 die hundert Jahre - hundert Jahre hat die hundert Jahre hat die hundert Jahre. Freiheit der Freiheit - der Freiheit
 hat die hundert Jahre hat die hundert Jahre hat die hundert Jahre, - der hundert Jahre hat die hundert Jahre.
 hat die hundert Jahre hat die hundert Jahre hat die hundert Jahre. Freiheit der Freiheit: "Freiheit, Freiheit, Freiheit!",
 hat die hundert Jahre hat die hundert Jahre.

Nur Freiheit: Freiheit der Freiheit hat die hundert Jahre hat die hundert Jahre.

[illegible]

7

Zum Kofen, das alle! Aber was er was, er will zu
Hoffe, - * sondern und von Kofen. Fünf, - 16 Kofen
Sag and, was das Kofen + Kofen. Sag das
Kofen. Und

Gleich! Gleich, - hört auf! Hört gleich auf den Kofen mit
Anfangen Kofen Kofen Kofen [da Kofen Kofen] Kofen Kofen
Kofen Kofen, - Kofen Kofen Kofen Kofen Kofen Kofen, Kofen
Kofen Kofen - Kofen Kofen! - + Kofen Kofen Kofen Kofen

- x - x - x - x - x - x - x - x - x - x

Oma spricht

Sie ist steinalt, die Gute. 63 hat sie neulich werden müssen und ebendeshalb (vermutlich) sinnt sie oft ihrer Jugend nach. Dabei stellt sich die Frage: dürfte sie abermals jung sein, wann wäre dies lieber, — heut' oder damals, in Methuselems Schloss? Und mit eiserner Beharrlichkeit kommt ihr die Antwort: ~~DAMALS~~.

Warum? Sind es die „verblühte Zeit“, denn der verblühte Willekt unsch-gefühlt? Hängt die Grossz soinnung ^{an} ~~am~~ Weltkrieg I, Hunger, Inflation, Politik der zwanziger Jahre? Begreift sie nicht, wie sieged das ser kann: Heute jug ser?

— Sie hängt nicht und sie begreift

durdaus. Wenn demod die Hochbezüge
für „demals“ optisch, so aus folgenden
Gründe:

— Oma ist „unpluralistisch“, sie
zählt Individualität. Was nicht Letzte
will, Gruppebildung, das Leben in „Eins“,
ja, in „Gangs“ sei ihr fremd gewesen.
Im Gegenteil. Ein reizendes Bildchen schwebte
ihr vor, ein Gruppenfoto, auf dem Fritze
H. — er kucke hoch — abgebildet war,
im Kessel ^{seiner} ~~der~~ Spielgefäße. Unterschrift:
„Der kleine Rädelsführer“. — Nun, auch
Oma hat weidlich rädelsgeführt.

— Was sie getriebe hatte, war pure
Unfug. Nichts ^{oder} ~~wäre~~ bezweckend als
--- Grand, die gründliche Störung des
Unterrichts, zeitliche Gelächers und
ohnendste Welt auf Seite des Lehrkörpers.

- Dennoch aber: die Revolte der - etwas
^{weiche}
~~Zugleiften~~? Jugend nach dem 1. Weltkrieg
war nicht weniger erbittert, radikal und
berechtigt als ihr Aufbegehren vor heute,
die grosse Unruhe, die 20 Jahre nach
dem 2. Weltkrieg erst einsetzte.
Warum so spät? 1945 wie 1918 hatte
das Versagen der Eltern die Kinder ins
Elend geführt - bei Siegen, wie
Briegau. Wir Deutsche meinten,
nur uns gehe es schlecht (das merkt
man immer!), während doch in Gross-
britannien, dem Siegerland, eine Werk-
schaffskrise unpräzedierte Ausmasses

wüßte, ob das eine Frankreich, wess-
 gefühler und demoralisiert hervorgegangen war
 aus dem heilsamen Stellbad. Nur
 Deutschland freilich war Revolution.
 Dem Bürger schauderte. Die Tugend aber-
 vielfach und die bürgerliche - stürzte
 sich begerstet in den Trübel. „Alle
 Macht der Räte!“ Die Forderung
 galt damals, wie heute. ~~Doch~~ Aus-
 schliesslich das wilde Bayern kam
 uns so - „kurzfristig“ ^{„Rath“} - doch auch
 anderswo sasse „Räte“ ~~man~~ trampelte
 in den Schulzimmern. Praktische „men“
 mit der Arbeitsecke? Wollte „wir“ die
 soziale Neuordnung? Gewiss. Desshalb
 „ad hoc“ werden musste, stand außer Frage.

nun, die sogar Erweckene es - anscheinend-
 begriffen hatten. Was denn nicht schlecht,
 wer 1.), dass DER MENSCH sich vorgründlich
 zu wandeln habe, während, 2.), DIE JUGEND-
 und nur sie $\frac{1}{2}$ - befähigt und bemächtigt
 war, die Wandlung zu vollziehen. Jünger, -
 das hiess nicht Erweckensein-Wollen, hiess
 nicht Vorbereitung auf den höchsten Ehre-
 stand. Jünger war Beruf und Berufung,
 eine Sache für sich, eine ungemein grosse
 Sache. Jügend verstand einander, wo die
 Alten gar nichts verstanden, weder sich
 selbst, noch die vor ihnen Versamelte
 Welt. Jügend, das war "conspiracy",
 Verschwörung zum Guten - und willkommen
 jeder, der mitmachen wollte, - ob er sich

nun als Weidwogeltrug, als Student
 oder Prolet. „Masse Mensch“, schiess
 er Stock vor Engel Toller. Schon im
 Titel finde die Akzente sich gerecht auf
 beiden ^{Begriffe} ~~Seiten~~: In der Masse sollte der
 Mensch keineswegs untergehen, – das
 Individuum zähle, auch wenn es
 organisierter Mengen vor Einzelwesen
 bedürfte, um DAS GUTE Leben zu fñh-
 ren. ~~„Balthasar“~~ „Der Mensch ist gut!“ Es
 war die Tugend, die hier ~~abgeprösel~~
 durch XY, welche die Befürchtung –
 ad, völlig unbelegbar! – aufstellte.
 Wie kann die Bekenntnisse, der in

2

postuliere? Sehr einfach; nur,
wenn im Grunde — verdorben durch
eine dumme und korrupte Gesellschaft —
der Mensch gut war, konnte er
Schlechtes in Besseres verwandeln, —
er musste gut sein. Was sich
als Verkündigung gab, war de facto
Forderung: „Seid, bitte, gut!“,
so hätte das lauten sollen.

— Anders gesagt: Nichts lag dem
der Ingefer ferner als Nihilismus.
Dass — nüchtern sein! — die Gesell-
schaft „hinwerfen“ müsse, damit neues
Leben blühe oder [wachsen?] habe es da

Nur, — dieser Gedanke,
 herle so glänzig, wurde kan ge-
 dacht. Was jetzt „Erdbeben“ heisst,
wer ja Kaputt. Was „früher“ galt,
wer ausser Kraft. Nun galt es „nur“
 Neues, „Rechtiges“ dafür ersuche.

— Das ist der entscheidende Unterschied.
 Die Zeit vor 1918 fand alle Werte
 abwertend und wollte den sittlichen Neubau,
 Die vor 1945 stand vor der totalen
 Zerstörung, — sie erregte gigantische
 ... , das wollte zu machen
 wie vor der Anfechtung. Nachdem die
 Erwachene doch sieht, wie sie dank ^{unwürdig}

Sie, die Taged, wollte nun leben,
 vorwärts kommen, Geld verdienen —
 möglichst schnell, möglichst viel —
 und zu Hölle mit revolutionäre Ideen,
 marchale oder ~~marchale~~ Forderungen!
 Aufgepasst wer — was geht! — der Refressus
 noch bedächtig kräftig; die Europa-
 idee[land]. Wenn nur lag es offenbar
 im Unwesen solcher Ideen, sich
 in der Tiefe dessen, was sie droht,
 für den Fall]

- Dann kam - o Dabbelnd "DAS Wort
schleifswort", auch das Geld (habe es!)
und, übrig geblieben von Erwerbssee und
deutscher Tugendheit, die gute, spirit-
wählende, ... hatte es möglich,
und alle, die Tugend begriffe, profi-
tierten weidlich.

- Und dann erst kam der Ekel.

Voll 20 Jahre später.

- 20 Jahre später? Das war, - was war, und
nicht. Das war. Sollte aber die
Tugendrevolte unserer Zeit abschlüssende
Erfolge, sollte der Umschwung ihr
Verfaß bleiben, so läge die Ursache anders-
wo.

- So weit irgend erzwungene Ziele klar
abgesteckt wurden. (Mehrschulreform, Mit-

stimmung, etc.), wird ^{man erfunde} [irgend eine
Form] der Sieg nicht ausbleiben können.

Wo aber die Zerstörung, Abschaffung
oder komplette Umgestaltung der
Konsumgesellschaft visiert + „alle Macht
den Räte $\frac{1}{2}$ “ zugelegt ist, kann die
grosse Ernüchterung nicht ausbleiben.

— Oma, wohlgenut, „hängt“ in dieser
Gesellschaft womöglich noch weniger
als an der ^(bloody corruption?) blutigen Korruption, dem sitzenden
Schiebertriumph der 20er Jahre. Diese
vor dem Untergang gewarnt, — auf ihre
Waffenblitz Librigen die Friedboßverordnungen.